

# Ummersche Kreuzung der B4: Der Kreisel kommt 2027



**Planfeststellungsbeschluss rechtskräftig - Vollsperrung: Wesendorf rechnet mit Umleitungsstress**

Von Dirk Reitmeister  
20.06.2026, 00:00 Uhr

 Artikel anhören

## **Wesendorf.**

Bei ihren Planungen zur Umwandlung der Ummerschen Kreuzung in einen Kreisel hat die Landesbehörde eine wichtige Hürde genommen: Der Planfeststellungsbeschluss ist jetzt rechtskräftig. Das teilte Wesendorfs Bürgermeister Holger Schulz in der jüngsten Gemeinderatssitzung mit. Wesendorf wird von der Baustelle besonders betroffen sein, denn der Umleitungsverkehr wird in beiden Richtungen durch den Ort rollen.

Es wird laut Schulz nicht ganz so laufen wie beim Bau des Krümme-Kreisels: Weil die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr die Gelegenheit nutzen wird, in einem Abwasch mit dem Kreiselbau etwas weiter nördlich auf der B4 bei Groß Oesingen auch die Schwarzwasserbrücke zu erneuern, ist diesmal eine dauerhafte Vollsperrung geplant.

„Froh sind wir darüber, dass beide Maßnahmen gemeinsam gebaut werden“, sagt Schulz. Somit müsse man nicht zweimal mit Behinderungen rechnen. „Unter Vollsperrung lässt sich wesentlich schneller arbeiten.“ Weshalb die Bauzeit für den Kreisel von einem Jahr auf sechs Monate gesenkt worden sei. Jedoch werden diese Vorteile mit einer besonderen Belastung innerorts erkaufte. „Wir werden richtig arge Probleme haben“, sagt Schulz mit Blick auf den zu erwartenden Umleitungsverkehr. Während beim Bau des Krümme-Kreisels während der Vollsperrungs-Phasen zumindest die offizielle Umleitung für die Fahrtrichtung Süden über Ummern, Hohne und Müden und nur der Verkehr in Richtung Norden durch Wesendorf ausgewiesen war, rollt diesmal der Verkehr in beiden Richtungen durch Wesendorf und seine beiden Kreisel. „Das ist ein Nadelöhr.“

## **Fußgängerampel an Bushaltestelle**

Für den Bereich an der Bushaltestelle in dem Außerorts-Abschnitt zwischen dem neuen Kreisel und dem westlichen Ortseingang soll eine provisorische Fußgängerampel aufgestellt werden. Dort queren laut Schulz vor allem Schüler die Straße.

Schulz lobt die Zusammenarbeit mit der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. „Die ist frühzeitig auf uns zugekommen.“ Zum Beispiel um alle möglichen Umleitungs-Szenarien mit der Gemeinde zu besprechen. So habe sie dann zwei „sehr weiträumige“ Routen präsentiert: Von der B4 schon bei Breitenhees (Kreis Uelzen) über die B191 nach Celle, B214 und B188 nach Gifhorn sowie ab Großem Kain auf die B244 nach Wittingen, Brome und Wolfsburg. Doch Schulz gibt sich keinen Illusionen hin.

„Da wird kein Lastwagen lang fahren, das wird kein Navi anzeigen“, ist sich Schulz der Wirkungslosigkeit bewusst. Nicht nur Ortskundige dürften sich kürzest mögliche Ausweichrouten suchen - und finden. Und das heißt: ab durch Wesendorf. Auch Groß Oesingen wird belastet sein: Die Umleitung von der B4 über Teichgut nach Wesendorf wird dort an der Grundschule vorbeiführen.

## **Krümme-Kreisel als Vorbild**

Zähne zusammen beißen und danach eine deutliche Verbesserung haben: So blickt Schulz nach vorn. Der Krümme-Kreisel ist für ihn das Vorbild: „Man sieht dort, was ein Kreisel bringt.“ Der Verkehr sei viel flüssiger geworden.

## **Unfallschwerpunkt entschärfen**

An der Ummerschen Kreuzung soll der Kreisel einen Unfallschwerpunkt entschärfen. Immer wieder hatten dort Verkehrsteilnehmer die Stop-Schilder missachtet, weshalb es oft zu schweren Unfällen kam.

Und die Baumaßnahme bringt eben noch mehr als den Kreisel: Denn zum Gesamtpaket gehört ein Radweg von Wesendorf bis Ummern. Wobei der zweite Teil zwischen Kreisel

und Ummern in den Planungen noch nicht so weit gediehen ist wie zwischen Wesendorf und Kreisel.